

Leistung auf engstem Raum



Dank 6-fach Abstützung, wahlweise auch durch Ballastierung und der Fassi FSC-S Stabilitätskontrolle sind 100 % Hubkraft auch auf 360° verfügbar.

Ladekrane sind längst mehr als einfache Ladehilfen. Die Geräte sind derart leistungsstark geworden, dass sie durchaus in der unteren Mobilkranliga mitspielen können. Dabei verleiht ihnen ihre Herkunft gewisse Extras wie zum Beispiel der Knickarm und das besondere Abstützungssystem.

So kann es nicht verwundern, dass sich in den Flotten der klassischen AT-Kranvermieter zunehmend auch Ladekrane finden. Beispielsweise hat sich die Klema-Kranverleih GmbH, die Autokrane bis 500 t Tragkraft vermietet, für die Anschaffung eines neuen Fassi-Ladekrans entschieden. Tätigkeitsschwerpunkte des Unternehmens bilden neben dem Stapler- und Arbeitsbühnenverleih vorwiegend Autokranarbeiten und die Durchführung von Maschinenumsetzungen sowie Betriebsverlagerungen im gesamten süddeutschen Raum und den angrenzenden Nachbarländern.

Der nun in die Klema-Flotte aufgenommene Fassi F1300 RA.2.28 mit Jib L616 bietet ein Hubmoment von 92 mt und eine maximale horizontale Reichweite von 37 m. Der Geschäftsführer des Münchener Unternehmens Sven Bauer meint zu dem auf einem Serien-Lkw aufgebauten Ladekran: „Gerade bei Arbeiten auf engstem Raum, in Hallen oder im Umfeld von Hindernissen bieten Knickarmkrane enorme Vorteile gegenüber Autokranen in der gleichen Leistungsklasse“.

Sven Bauer hatte genaue Vorstellungen, wie sein Kranfahrzeug beschaffen sein sollte und fand mit Josef Weißenböck, dem zu-

ständigen Gebietsverkaufsleiter von Fassi, den technischen Berater, der diese Anforderung umsetzen konnte. So sollte das Kranfahrzeug eine 4-fach Abstützung bekommen und zusätzlich am Heck auf Rahmenbreite eine ausfahrbare Heckabstützung (~1.500 mm).

Josef Weißenböck skizzierte einen entsprechenden Vorschlag für die Technikabteilung von Fassi in Gründau. Diese berechneten und konstruierten die Lösung im Detail und sorgten für die Integration der zusätzlichen Abstützung in das Fassi-Stabilitäts-System (FSC-S).

Der Montagerahmen mit den Kranabstützungen sowie der ausfahrbaren Heckabstützung ist eine Fassi-Werkslösung und wird individuell nach dem zur Verfügung stehendem Fahrgestell gemäß der

jeweiligen Kundenanforderung werkseitig gefertigt.

Über den beiden Hinterachsen auf einem 4-Achser Volvo

Die zusätzlich Abstützung wurde in das Stabilitäts-System integriert.

aufgebaut bietet der Fassi F1300 RA.2.28 durch die 6-fach-Abstützung 100 % Hubleistung in einem Schwenkbereich von 360°. Ist am Einsatzort das volle Ausfahren der Heckabstützung nicht möglich, so

wird mittels Ballastierung auf der Ladefläche trotzdem 100 % Hubkraft erreicht. In Sachen Flexibilität spielt das Kranfahrzeug damit ganz vorne mit.

Die Fassi FSC-S Stabilitätskontrolle mit Neigungserkennung sorgt dafür, dass alles sicher funktioniert. Sie erfasst alle notwendigen Parameter und gibt entsprechend die maximal physikalisch mögliche Hubleistung für den Kran frei. Das Ballastgewicht muss auch nicht genau definiert sein, denn die Fassi Stabilitätskontrolle erfasst die Neigung, also die Ab-



Der Fassi F 1300 kann schwere Lasten auf engstem Raum bewegen und positionieren.

weichung der Hauptsäule von der lotrechten Stellung und berücksichtigt dies in seiner Berechnung und Leistungsfreigabe.

Die Stabilitätskontrolle bewährt sich auch beim Arbeiten auf nur einer Fahrzeugseite, beispielsweise am Rand einer befahrenen Straße. Hier werden die Stützbeine straßenseitig nur heruntergefahren, während die Stützbeine auf der straßenabgewandten Seite – also im Arbeitsbereich – zur Abstützung ausgefahren werden.

Hier gestattet FSC-S dann auch bis 100 % der maximal möglichen Hubkraft. Alternativ kann dank FSC-S selbstverständlich auch eine Ballastierung zur Verringerung der seitlichen Abstützweite zum gewünschten Erfolg führen.

Weitere Ausstattungen des Kranes sind ADC Automatic-Dynamik-Control (Dynamische Geschwindigkeitskontrolle), JDP Jib-Dual-Power (Erhöhung der JIB-Hubkraft bei verringerter Ausladung), XF-System (Extra Flink), XP (Extra Power), V40 (Seilwinde 4 t im Einfachzug), zweiter Schwenkmotor serienmäßig und natürlich D900 – der voll druckkompensierte digitale Danfoss-Steuerblock, um nur Einiges zu nennen.

Bedingt durch sein Konzept können Knickarmkrane auch mit Last am Haken teleskopieren und sich „krumm“ machen, um Hindernissen am Einsatzort auszuweichen beziehungsweise sie zu umgehen. Dies bietet gegenüber dem klassischen Autokran deutlich mehr Flexibilität im Einsatz vorort. Das Kranfahrzeug ist als Arbeitsmaschine mit 42 t Gesamtgewicht zugelassen. Sondergenehmigungen für Fahrten auf öffentlichen Straßen sind nicht notwendig.

Als Lkw Chassis wurde ein Volvo FM D13 8x4R gewählt. Er eignet sich besonders gut für den Aufbau des leistungsstarken Kranes und wurde vom Volvo Truckcenter in München entsprechend vorbereitet. Den Aufbau des Fassi-Rahmens mit Ladekran, die Komplettierung des Fahrzeugs mit einer Hilfsbrücke und alle er-

forderlichen Anpassungsarbeiten erledigte ISM Industrieservice Müller. Das in Wilburgstetten ansässige Unternehmen hat viel Erfahrung im Aufbau von Fassi-

fig mehreren Einsätzen am Tag. Ein weiterer Grund ist sicher auch die sehr kurze Auf- und Abrüstzeit des Krans vorort. Die Hydraulikanlage wurde als Zweikreis-Anla-

Das Kranfahrzeug ist als Arbeitsmaschine mit 42 t Gesamtgewicht zugelassen. Sondergenehmigungen für Fahrten auf öffentlichen Straßen sind nicht notwendig.

Großkrane. Alle Sonderwünsche einschließlich einer problemlosen Zulassung konnten so umgesetzt werden.

Nicht zuletzt wegen der kompetenten Einsatzplanung bei Fa. Klema ist das Kranfahrzeug von Anfang an gut ausgelastet mit häu-

ge mit zwei Load-Sensing-Pumpen ausgelegt. Die Load-Sensing Technik hat den Vorteil, dass nur so viel Öl und Druck bereitgestellt wird, wie vom Kranfahrer benötigt wird. Das spart Kraftstoff, erlaubt ein feinfühliges Arbeiten und bei Bedarf eben auch ein sehr zügiges

Auf- und Abrüsten des Krans.

Unter anderem bewährte sich der Kran auf der Großbaustelle einer Münchener Brauerei. Zwei Trockner sollten in circa 6 m Höhe auf einem Gestell in einer Halle installiert werden. Aufgrund der Bedingungen vor Ort hätte ein Teleskop-Autokran diesen Job nicht ausführen können. Die vorhandene Bebauung sorgte für schwierige und sehr beengte Platzverhältnisse, sodass der Einsatz in zwei Etappen erledigt werden musste. Zunächst wurden beide je circa 1,8 t wiegende Trockner oben auf dem Gestell abgelegt. Mehr war zunächst nicht möglich. Der Kran wechselte dann seine Position und fuhr dann weiter in die Halle hinein, um die Trockner dann in ihre endgültigen Positionen zu hieven.



Dank kurzer Auf- und Abrüstzeiten sind täglich mehrere Einsätze möglich.